Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

65 (17.3.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 65
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Donnerstag
17. März 1932

Selbstmord des ersten Pioniers der Amateurphotographie.

George Eastman, der Erfinder der Trockenplatte und des Rollfilms, als Fabrikant des Kodak-Apparates der Bahnbrecher der Amateurphotographie, hat in Rochester (U.S.A.) im Alter von 77 Jahren Selbstmord begangen. Eastmann, der sich schon vor einer Reihe von Jahren in das Privatleben zurückzog, galt als einer der reichsten Männer der Welt.

Deutschland

Dank des Reichspräsidenten an die Hindenburg-Ausschüsse

Berlin, 16. März. Der Reichspräsident empfing heute den Arbeitsausschuß der Vereinigten Hindenburgausschüsse, Landrat a. D. Gereke, Graf Westarp, Generalmajor von Winterfeld, sowie Staatssekretär z. D. Dr. Kempner, und sprach ihnen und allen in den Hindenburgausschüssen tätigen Damen und Herren seinen herzlichen Dank für die so aufopfernd geleistete Arbeit aus.

Bayerische Landtagswahlen auf 24. April festgesetzt

München, 16. März. Das Plenum des bayerischen Landtages stimmte in namentlicher Abstimmung einstimmig den Beschlüssen des Verfassungsausschusses zu, wonach die Landtagsauflösung am 24. April erfolgt und die Neuwahlen auf den gleichen Tag festgesetzt werden

Haussuchungen bei den N. S. D. A. P. in Preußen

T.U. Berlin, 17. März. Auf Anweisung des preußischen Innenministers finden heute in ganz Preußen Haussuchungen bei den Geschäftsstellen der N.S.D.A.P. durch die Polizeibehörden statt. Anlaß zu dieser Maßnahme ist nach Auskunft von zuständiger Stelle die Vermutung, daß von den Geschäftsstellen der N.S.D.A.P. Handlungen vorbereitet werden, die mit dem Gesetz nicht in Einklang zu bringen sind. Eine amtliche Mitteilung folgt.

Ausland

Von Twardowski am Dienstag aus dem Krankenhaus entlassen.

T.U. **Moskau** (über Kowno), 16. März. Amtlich wird gemeldet, daß der verletzte deutsche Botschaftsrat in Moskau, von Twardowski, am Dienstag abend aus dem Krankenhaus entlassen wurde. Sein Gesundheitszustand ist außerordentlich befriedigend und die Wunde gut geheilt.

Wegen Kindesentführung zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt

Warren (Ohio), 16 März. Dowell und Hargraves, die den Sohn des Unternehmers James de Jute auf seinem Wege zur Schule an demselben Tage entführten, an dem Lindberghs Kind geraubt wurde, sind zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden.

Badischer Landtag

Karlsruhe, 16. März Präsident **Duffner** eröffnet am Dienstag nachmittag die Sitzung mit der Verlesung von Eingängen. Es folgte die Erledigung einer großen Anzahl von **Kurzen Anfragen.** Auf die Anfrage des Abg. Dr. **Wolfhardt** (St.P.) legte Finanzminister Dr Mattes nochmals die Gründe für die Sitzverlegung der Badischen Bank von Mannheim nach Karlsruhe dar. Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtet Abg. **v. An** (W.Pt.) über den **Voranschlag des Rechnungshofes,** der ohne Debatte gegen die Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten bei Stimmenthaltung der Deutschnationalen genehmigt wird.

Abg. **Nußbaum** (Soz.) erstattet Bericht über den **Voranschlag des Landtages.**

Abg. **Bauer** (Dntl.) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Der § 79m der Geschäftsordnung gestatte nicht, einen Abgeordneten nach Schluß der Sitzung zu bestrafen. Der Redner beschäftigt sich dann mit den Möglichkeiten von Ersparnissen im Landtag und beantragt insbesondere einen Abbau der Ausschüsse, deren Mitgliederzahl elf nicht übersteigen dürfe. Der Diätenzuschlag zu den Ausschußsitzungen soll, wenn die Sitzung nachmittags beginnt, die Hälfte der bisherigen Sätze betragen, weiter sollen Abgeordnete, die Beamte sind, nur die Hälfte der Diäten erhalten. Anzustreben sei, daß die Berichterstattung nie einem Abgeordneten übertragen wird, der der gleichen Partei angehöre, wie der Minister

Abg. **Lechleiter** (Kom.) beantragt, Abgeordnete mit einem jährlichen Einkommen von über 6000 RM. dürften keine Aufwandsentschädigung erhalten. Der Abgeordnete meint, daß die Auflösung des Bad. Landtages auf dem Wege eines Volksbegehrens in die Wege geleitet werden soll.

Abg. **Köhler** (NS.) stimmt dem deutschnationalen Antrag zu. Seine Fraktion stehe auf dem Standpunkt, daß der Abg. Kraft zu Unrecht bestraft worden sei. Nach der Haushaltsnotverordnung soll die Zahl der Abgeordneten auf 65 festgelegt werden. Der Landtag müsse sich das neue Wahlgesetz selbst schaffen und dürfe das nicht einer Notverordnung überlassen.

Abg. Dr. **Waeldin** (St.P.) führt aus, eine Aenderung des Wahlgesetzes dürfe nicht auf dem Wege der Notverordnung oder staatsministeriellen Entscheidung verwiesen werden. Zu einer Aenderung des § 23 Abs. 1 der Verfassung bedürfe es der Volksabstimmung. Die Oppositionsanträge wurde abgelehnt.

Abg. Dr. **Brühler** (Dntl.) begründet seine Förmliche Anfrage betr das Geschäftsgebaren der **Badischen Bauernbank in Freiburg.** Er führt aus der Untersuchungsausschuß des Landtages sei ein totgeborenes Kind gewesen. Finanzminister Dr. Mattes habe als Abgeordneter der sog. loyalen Opposition seinerzeit im Hause erklärt, er mache die Vertuschungspolitik des Bauernvereins und des Zentrums nicht mit, und wolle wissen, wohin die Millionen Bauerngelder gekommen seien. Der Ausschuß hätte ein reiches Arbeitsfeld vorgefunden. Der Redner fragt, was nun aus den Dingen geworden sei. Auch Innenminister Maier habe als Abgeordneter lebhafte Beschwerde über die verweigerte Aktieneinsicht geführt. Abg. Dr. Föhr habe seinerzeit erklärt daß man mit den Herren der Zentralgenossenschaft ein ernstes Wort reden müsse. Der Abgeordnete schließt, das ganze Land habe ein Recht auf Klarstellung, ob in der Bauernbank Dinge vorgekommen sind, die vor den Staatsanwalt gehören, und ob politische Parteien ein Interesse daran haben, daß vertuscht wird. Die Schuldigen der Bauernbank müßten heute noch zur Rechenschaft gezogen werden.

Abg **Merk** (NS) führt zur Begründung seiner zum gleichen Gegenstand eingebrachten Förmlichen Anfrage aus, die Sache würde heute nicht zur Sprache kommen, wenn nicht der Ausschuß völlig versagt hätte. Es seien so viele Landwirte geschädigt worden, daß der Landtag in die Verhältnisse unbedingt hineinleuchten muß. Die Zurückgabe der Staatsbürgschaft dürfte kein Grund sein, die Angelegenheit zu begraben. Der Redner geht sodann auf die von ihm beanstandeten Vorkommnisse bei der Organisation des Badischen Bauernvereins im Einzelnen ein.

Regierungsrat **Bader** antwortet für das Innenministerium, man sei dafür besorgt gewesen, daß bei der Abwicklung der Geschäfte der Bauernbank für die geschädigten Landwirte größere Härten vermieden wurden. Generalstaatsanwalt Dr. **Hafner** gibt für den Justizminister die Erklärung ab, daß zwei Strafverfahren anhängig wurden, von denen eines bereits erledigt ist. Die Staatsanwaltschaft könne übrigens erst einschreiten, wenn bestimmte Verdachtsgründe vorliegen. Gegen Vorstandsmitglieder der Bauernbank seien wegen des Vorwurfes, sie hätten falsche Bilanzen aufgestellt, zur Zeit Ermittlungen im Gange, über die noch nichts mitgeteilt werden könne.

Aus dem badischen Landtag

Karlsruhe, 16. März. Der Verein Badischer Lehrerinnen ist wegen der Deputats- und Gehaltskürzung der Lehrerinnen vorstellig geworden. Eine Eingabe des Verbandes der Gemeindebeamten und -angestellten Badens betrifft die Verstaatlichung der Gemeindegrundbuchämter. Der Badische Städteverband unterbreitet seine Vorschläge zum Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden und verwendet sich für die notleidenden Neuhausbesitzer, die ihrerseits gleichfalls einen Hilferuf an den Landtag richten. Die Handelskammer Offenburg wünscht Aufhebung des § 7a des Gebäudesondersteuergesetzes, der Badische Kriegerbund tritt für Beibehaltung des Hauptversorgungsamts Karlsruhe ein, die Stadtgemeinde Staufen bemüht sich um den Fortbestand des dortigen Amtsgerichts, die Gemeinde Tengen um die Erhaltung ihres Notariats. Eine weitere Eingabe des Vereins Badischer Lehrerinnen betrifft den Personalaufwand für Fortbildungsschulkräfte. Der Landesverein Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen macht die Ueberalterung der außerplanmäßigen Beamten des Höheren Vermessungsdienstes zum Gegenstand einer Eingabe. Der Badische Landesverein der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen ersucht um Wiedereinführung der Gehaltsfreigrenze von 1500 RM.

Die öffentliche Bestellung von Wirtschaftsprüfern

Karlsruhe, 16. März. Im Badischen Gesetz- und Verordnungsblatt verordnet das Staatsministerium in bezug auf die öffentliche Bestellung von Wirtschaftsprüfern u. a. folgendes: Die Prüfung öffentlich zu bestellender Wirtschaftsprüfer erfolgt in Baden durch die bei der Handelskammer in Mannheim errichtete Zulassungs- und Prüfungsstelle für öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer. Die Bestellung (öffentliche Anstellung) und Beeidigung der Wirtschaftsprüfer sowie der Widerruf der Bestellung wird den Handelskammern übertragen. Diesen obliegt auch die Ueberwachung der öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer. Zuständig ist die Handelskammer, in deren Bezirk der Wirtschaftsprüfer seine berufliche Niederlassung hat. Für die Zulassung, Prüfung, Bestellung und Ueberwachung der öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer sowie für den Widerruf der Bestellung sind die Grundsätze maßgebend, die zwischen der Reichsregierung und den Regierungen der Länder für die „öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer" vereinbart wurden. Die näheren Anordnungen zum Vollzug der vereinbarten Grundsätze erläßt der Minister des Innern.

Aufhebung des § 7a des Gebäudesondersteuergesetzes

Karlsruhe, 16. März. Dem badischen Landtag ist der Entwurf eines Gesetzes über die **Aenderung des Gebäudesondersteuergesetzes** zugegangen. Zur Durchführung verschiedener Aenderungen nach Reichsrecht im Verordnungswege ist die vorherige Aenderung von zwei landesrechtlichen Vorschriften durch Landesgesetz notwendig, damit die Verordnungen des Staatsministeriums die Bestimmungen über die **Senkung, Verwandlung und Ablösung der Gebäudesondersteuer** von vornherein darauf abstellen kann. Diese Aenderung wird durch ein vorbereitendes Gesetz getroffen. Es handelt sich dabei um die vom Landtag mangels beantragter Freistellung der vorwiegend land- und forstwirtschaftlich benutzten Gebäude von der Gebäudesondersteuer (§ 7a 3) sowie die vom Landtag gewünschte Aufhebung der erhöhten Gebäudesondersteuer für Gebäude mit einer Friedensmiete von mehr als 6 Prozent des Steuerwertes (§ 7a). Bei diesem Anlaß soll gleichzeitig eine notwendig gewordene Klarstellung der Vorschriften über die Berechnung des Landesanteils mit den Gemeinden und über die Ablieferung dieses Anteils sowie des Wohnungsbauanteils vorgenommen werden.

Ostereier finden ohne zu suchen — —

Den Kindern macht es Freude, wenn die Ostereier gut versteckt sind, sodaß sie ihre Findigkeit beweisen können. Erwachsenen sind die Ostereier lieber, wenn sie nicht erst mühsam zu suchen brauchen. Solche Ostereier beschert Kaiser's Kaffee-Geschäft der guten Hausfrau und Mutter.

Die altrenommierte Firma hat speziell für die Festtage einige auserlesene köstliche Kaffeemischungen zusammengestellt. Aber auch Kaiser's beliebter Haushaltkaffee und Kaiser's Tee können sich auf jedem Ostertisch sehen lassen.

Kaiser's Schokoladen, Kakao, Pralinen und Backwaren bilden die willkommene Ergänzung dieser guten Dinge.

Auch Mehl, Margarine, Mandeln, Rosinen, Gewürze und alle anderen Artikel zum Backen bezieht die kluge Hausfrau am besten von Kaiser's — weiß sie doch, daß dann der Festkuchen bestimmt gut gerät.

Dabei gibt es bei Kaiser's noch 5 % Rabatt und dazu
die freudige Oster-Ueberraschung.

Im ganzen Lande verbreitet es das Radio:

Sanella nehmen heißt wirklich sparen!

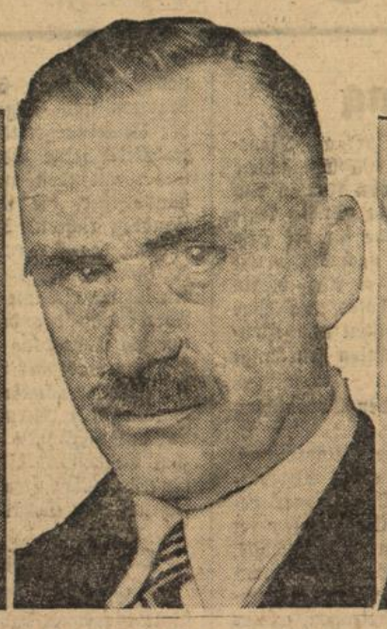
„Sanne und Ella", die Vorkämpferinnen für modernes, sparsames Wirtschaften erteilen Ihnen folgenden praktischen Ratschlag:

„Kochen Sie Gemüse in Salzwasser ab und schwenken Sie es dann — statt in Mehlschwitze — einfach in Sanella! Das schmeckt besser — ist moderner und gesünder — und spart Ihnen Arbeit und Zeit!"

„Sanne und Ella" wissen, wie bequem und sparsam man heute kochen kann — mit Sanella nämlich, die allen Speisen Nährwert und Geschmack gibt! Und wie schmackhaft und gesund ist sie auf Brot! — Verfolgen Sie die weiteren Ratschläge von „Sanne und Ella" in diesem Blatte und im Radio — vielleicht enthalten sie noch eine Überraschung für Sie!

Von Millionen Hausfrauen bevorzugt!

Die Hauptredner der Goethefeiern in Weimar und Frankfurt



Links: Prof. Julius Petersen, der Vorsitzende der deutschen Goethe-Gesellschaft, spricht bei der großen Goethe-Feier in Weimar am 100. Todestag Goethes. Mitte: Thomas Mann, der große deutsche Dichter und Nobelpreisträger, wird bei der Weimarer Feier ein Ansprache halten. Rechts: Prof. Dr. Albert Schweitzer, der bekannte Theologe, Philosoph und Arzt, der 1928 den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt erhielt, ist der Hauptredner der Gedenkfeier in der Geburtsstadt Goethes.

Baden

Eine bemerkenswerte Entscheidung des Oberversicherungsamts Freiburg

Von Arbeitgeberseite wird mitgeteilt: Die allgemeine Ortskrankenkasse Kehl hatte am 2. Juni 1931 eine Neufassung ihrer Dienstordnung beschlossen, der nunmehr vom Oberversicherungsamt Freiburg die Genehmigung versagt wurde. In der sehr ausführlichen und im übrigen durchaus wohlwollenden Begründung dieses Versagens der Genehmigung führt das Oberversicherungsamt aus, daß es sich grundsätzlich darum handeln müsse, die soziale Leistung der Kassen durch Hinwirken auf Billigkeit des Betriebs und Vermeidung den Kranken nichts nützende Ausgaben zu sichern. Es waren bei der nur 7500 Mitglieder zählenden Ortskrankenkasse in Kehl in der neuen Besoldungsordnung die Angestellten sämtlich gegenüber Reichs- oder Landesbeamten mit ähnlicher Tätigkeit im Durchschnitt zwei Gruppen zu hoch eingestuft worden. Außerdem war im Gegensatz zu den Staats- und Gemeindebeamten noch eine 33 eindrittelprozentige Zuschlagsvergütung für Ueberstunden vorgesehen Neben dem großen Urlaub gab es „kurze Beurlaubungen" und Dienstbefreiungen ohne zeitliche Begrenzung und Angabe wie oft im Jahre. Die Aufwandsentschädigungen und Zählgelder der Beamten waren gegenüber 1926 um glatt 25 Prozent erhöht worden. Für den Fall einer notwendig werdenden Personalverminderung war jede Rücksicht auf die dienstliche Tauglichkeit und Leistungsfähigkeit ausdrücklich ausgeschlossen worden. — Diese Dienstordnung, welche anhand eines Tarifvertrages aufgestellt worden war, wurde nun von Seiten der Arbeitgebervertreter im Verwaltungsausschuß der Krankenkasse beanstandet, mit dem Erfolg, daß das badische Oberversicherungsamt dieser Tage die Genehmigung versagte, mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß „die Krankenkasse für die Versicherten da ist, nicht für die Versorgung ihrer Angestellten".

Karlsruhe, 15. März. (Vollversammlung der Landwirtschaftskammer.) Die Badische Landwirtschaftskammer hält am 21. und 22. März 1932 ihre 39. Vollversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Bericht des geschäftsführenden Direktors über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer im Jahre 1931 und ein Referat des Geschäftsführers der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat, Dr. Schindler, über die handelspolitische Lage.

Karlsruhe, 15. März. (Dietrich und die Gastwirte.) Reichsfinanzminister Dr. Dietrich empfing am vergangenen Sonntag den Vorsitzenden des Badischen Gastwirteverbandes, Knodel, und Verbandssyndikus Dr. Göller zur Erörterung der gastgewerblichen Fragen, wobei die Nöte besonders des Grenzlandes Badens in dieser Beziehung zum Ausdruck kamen. Ueber das Ergebnis der Besprechung ist näheres noch nicht bekannt geworden.

Hagsfeld A. Karlsruhe, 16. März. (Todesfall.) Im 87. Lebensjahr ist Kirchenrat Philipp Weymann gestorben.

Schwetzingen, 16. März. (Ein Wunder!) In der Scheffelstraße stürzte ein vierjähriger Knabe aus dem dritten Stock in den gepflasterten Hof, kam aber wie durch ein Wunder mit geringen Schürfwunden davon.

Külsheim (b. Wertheim), 16. März. (Ein Ehrenbürger.) An seinem 70. Geburtstag wurde Bürgermeister August Spengler zum Ehrenbürger ernannt. Der Jubilar gehörte lange der Handelskammer Mannheim an.

Rauenberg A. Wiesloch, 15. März. (Ueberfahren.) Das 6jährige Söhnchen eines Landwirts sprang aus dem väterlichen Hofe auf die Straße, um einem Ball nachzulaufen. Der Knabe wurde dabei von einem Heidelberger Lieferwagen erfaßt, an eine Hauswand geschleudert und so schwer verletzt, daß es in hoffnungslosem Zustande ins Heidelberger Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Tauberbischofsheim, 16. März. (Vermißt.) Vermißt wird seit acht Tagen der Oberprimaner Uihlein aus Königheim. Uihlein hat als einziger seiner Klasse das Abitur nicht bestanden. Anscheinend nahm sich dies der Junge so sehr zu Herzen, daß er sich nicht mehr nach Hause wagte.

Laufenburg, 15. März. (Messerstecherei.) Montag abend kam es zwischen Anhängern der Nationalsozialisten und politisch Andersgesinnten zu erregten Auseinandersetzungen, in deren Verlauf ein Nationalsozialist, zwei junge Burschen, die Bruder Morath durch Messerstiche verletzte. Einer erhielt einen Stich in die Brust und mußte ins Krankenhaus verbracht werden.

Buggingen, 15. März. (Unfall.) Der 28 Jahre alte verheiratete Kaliarbeiter Nikolaus Schmidt wurde am Montag im Kaliwerk Buggingen unter Tage von einer herabfallenden Schüttelrutsche so schwer am rechten Bein getroffen, daß er einen komplizierten Schienbeinbruch erlitt.

Triberg, 15. März. (Erfroren.) Im Schwarzenbachtale wurde ein älterer Mann, Wilhelm Hoch aus Schwarzenbach erfroren aufgefunden. Offenbar hatte er in der Dunkelheit den Weg verloren und war erschöpft eingeschlafen.

Säckingen, 15. März. (Verbrüht.) Das Söhnchen des Hauptlehrers Karl Bayerle warf ein Gefäß mit heißem Wasser um und zog sich schwere Brandwunden zu. Es schwebt in Lebensgefahr.

Freiburg, 15. März. (Erfolgreiche Schiläuferinnen.) Der Skiklub Schwarzwald hatte zum internationalen Kandaharrennen die Damen Christel Crantz-Freiburg und Frau Dr. Baader-Freiburg entsandt. Sie konnten unter 30 Läuferinnen mit 95,97 bezw. 94,895 Punkten den zweiten und dritten Platz belegen. Im Slalomlauf siegten sie in 2.13,3 Minuten bezw. 2.17,0 Minuten und belegten damit die gleichen Plätze.

Ittendorf (Kreis Konstanz), 15. März. (Schlußfeier.) Im Lehrsaal der Bauernschule Ittendorf fand am Sonntag die Schlußfeier des ersten Jungbauern-Lehrkurses des Vereins Badische Bauernschule EV. statt. Zahlreiche führende Persönlichkeiten aus der badischen Landwirtschaft waren dazu erschienen. An dem ersten Bauernlehrkurs haben 26 Jungbauern teilgenommen.

Niederwihl, 15. März. (Vom Kreditverein Niederwihl.) Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wurde der Kaufmann Florian Gerspacher, Niederwihl, ehemaliger Geschäftsführer des Kreditvereins Niederwihl ins Amtsgefängnis nach Waldshut eingeliefert. Seine Verhaftung wird im Zusammenhang mit den Vorgängen beim Kreditverein in Niederwihl gebracht. Die Nachricht, daß es beim Kreditverein Niederwihl zu einem 50prozentigen Vergleich gekommen wäre, entspricht nicht der Tatsache. Die Bad. Landwirtschaftsbank in Karlsruhe, die vom Kreditverein Niederwihl rund 370 000 Mark zu fordern hat, hatte sich bereit erklärt, 50 Prozent an ihrer Forderung nachzulassen. Sie hat aber dieses Angebot zurückgezogen. Weitere Verhandlungen sind im Gange.

Lampertheim, 16. März. (Neuer Pächter.) Der bekannte Boxheimer Hof, dessen seitheriger Pächter, der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Dr. Wagner, wie erinnerlich in Konkurs geraten ist, ist an die Gebrüder Sackenreuther verpachtet worden.

*

Friedrichshafen, 16. März. (Schiffszusammenstoß.) Am Dienstag vormittag 8 Uhr ist auf der Höhe von Bad Schachen das österreichische Dampfschiff „Dornbirn" mit dem schweizerischen Motortrajektkahn bei dichtem Nebel zusammengestoßen. Die „Dornbirn" wurde am Bug über Wasser ziemlich stark beschädigt. Der Trajektkahn „Romanshorn" ist Mittschiffs gebrochen worden. und wurde derart beschädigt, daß er alsbald außer Kurs gesetzt werden wußte. Auch die „Dornbirn" mußte außer Kurs gesetzt werden. Personen wurden bei dem Zusammenstoß nicht verletzt.

Friedrichshafen, 15. März. (Probefahrt.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin" hat am Dienstag vormittag eine Probefahrt unternommen, die zur vollen Zufriedenheit ausgefallen ist.

Tages-Anzeiger

Donnerstag, den 17. März.

Bad. Landestheater: „Der Rosenkavalier", 20—23¼ Uhr.
Skala-Tonfilm-Theater: „Bobby geht los", 7 und 9 Uhr.
Union-Theater: „Seitensprünge".
Festhalle: Schlußfeier der Volks- und Mädchenbürgerschule, 6 Uhr.

Aus dem Gerichtssaal

Erpresser vor Gericht

Karlsruhe, 16. März. Vor dem Schöffengericht hatten sich der 20 Jahre alter Maler Pfulb und der 19 Jahre alte Rudolf Ulrich, beide aus Welschneureut bei Karlsruhe wegen versuchter Erpressung zu verantworten. Sie hatten von dem Bäckermeister Strauß in Teutschneureut 20 RM. erpressen wollen unter der Drohung mit Totschlag und Brandstiftung. Den Betrag sollte Strauß an der Dreschhalle niederlegen. Als sich die beiden Burschen dann einfanden, um das Geld in Empfang zu nehmen, wurden sie von dem inzwischen benachrichtigten Polizeidiener festgenommen. Das Schöffengericht verurteilte die geständigen Angeklagten zu je zwei Monaten Gefängnis.

Wahlfälschungen

Karlsruhe, 15. März. Wegen Wahlfälschungen hatten sich zwei Kommunisten, der 23jährige verheiratete Schuhmacher Karl R. und der 35jährige verheiratete Schlosser Emil B. aus Karlsruhe-Beiertheim vor dem Schnellrichter zu verantworten. B. hatte aus Versehen von der städtischen Wahlgeschäftsstelle zur Reichspräsidentenwahl zwei Benachrichtigungskarten über seine Eintragung zur Wahlliste erhalten. Mit einer hat er von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht und hat die andere an R. abgegeben, der seinerseits auch schon gewählt hatte. R. hat dann unter dem Vorgeben, er sei B., im Wahllokal — Schule Pestalozzistraße — nochmals gewählt, so daß eine Stimme zu viel abgegeben wurde. Das Schnellgericht verurteilte beide Angeklagte zu je 14 Tagen Gefängnis.

Drei Monate Gefängnis für eine Ohrfeige

Freiburg, 16. März. Das Schwurgericht Freiburg verurteilte den 48 Jahre alten verwitweten Zimmermann Ernst Kropp von Basel, wohnhaft in Lörrach, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zur gesetzlichen Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis. Die Untersuchungshaft wird voll angerechnet. Der Haftbefehl wurde aufgehoben. Kropp hatte in einer Straußwirtschaft am 8. Dezember 1931 eine von ihrem Manne getrennt lebende ältere Frau, die als trinklustig bekannt war, getroffen und war deswegen von einem anderen Gast, dem etwa 60 Jahre alten Taglöhner Albert Pflüger, gehänselt worden. Im Hausflur kam es zu Anrempelungen, in deren Verlauf Pflüger dem Kropp einen Stoß versetzte und floh. Auf der Straße gerieten die beiden wieder aneinander, wobei Kropp dem Pflüger eine kräftige Ohrfeige gab, so daß dieser zu Boden stürzte. Pflüger wurde dann zur Polizeiwache gebracht und ging von dort nach Hause. Anderntags wurde Pflüger ins Krankenhaus gebracht, wo er am 15. Dezember gestorben ist. Als Todesursache wurde Arterienverkalkung und Gehirnerweichung angenommen. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde die Leiche am 29. Dezember ausgegraben und seziert, wobei festgestellt wurde, daß der Tod durch einen Schädelbruch erfolgt ist, den sich Pflüger bei dem Sturz zugezogen hatte.

Urteil gegen den Potsdamer Stadtbauinspektor

Potsdam, 16. März. In dem Potsdamer Bestechungsprozeß wurde der Stadtbauinspektor Rauh zu einem Jahr und einem Monat Gefängnis verurteilt und es wurde auf Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von zwei Jahren erkannt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

El Salvador erklärt allgemeines Moratorium. Havas meldet aus San Salvador, daß die Nationalversammlung der Republik El Salvador ein allgemeines Moratorium erklärt hat.

Bulgarien stellt den Zinsendienst ein. Der bulgarische Ministerrat hat beschlossen, mit 15. März den Zinsendienst für die ausländischen Schulden einzustellen. Dieser Beschluß ist erfolgt, weil die in Paris verhandelnden bulgarischen Unterhändler der Regierung berichtet hatten, daß die Auslandsgläubiger kein Entgegenkommen wegen Verzinsung und Tilgung der Anleihen zeigen.

Grubenbrand in Polen — 4 Tote. Auf den nebeneinanderliegenden Gruben Mariahilf und Matthias in Zwodau bei Falkenau entstand ein Brand. 4 Arbeiter kamen dabei ums Leben.

Unschuldig. Der Student Pfleghaar aus Söflingen bei Ulm, der unter dem Verdacht verhaftet worden war, den Diebstahl des Königsmantels im Antropologischen Institut in Göttingen ausgeführt zu haben, hat beweisen können, daß er sich die Verletzung an der Hand, die ihn außer der Lücke in seinem Alibi verdächtig gemacht hatte, bei einem Göttinger Schuhmacher zugezogen hat. Da ihm nicht nachzuweisen war, daß er irgend etwas mit dem Diebstahl zu tun hat, ist er aus der Haft entlassen worden.

Tat eines ehemaligen Strafgefangenen. Auf dem Staatsgut bei Plaue a. d. Havel, der Arbeitsaußenstelle der Brandenburger Strafanstalt, hat sich eine schwere Bluttat zugetragen. Der im Jahre 1930 aus der Strafanstalt entlassene 31jährige Fleischer Alfred Kühnel aus Großschönau in Sachsen erschien auf der Arbeitsstelle, zog zwei Revolver und schoß den Beamten Marx in die Brust, den Oberwachtmeister Oppermann in den Arm. Dann richtete der Täter eine der Waffen gegen sich selbst und tötete sich.

Ein Postwagen beraubt — Mehrere 100 000 Francs Beute. Der Postwagen Brüssel-Antwerpen ist in der Nähe von Antwerpen bei Hoboken beraubt worden. Die Verbrecher hielten den Beamten mit Revolvern in Schach und bemächtigten sich zweier Behältnisse, die mehrere 100 000 Francs enthielten.

Preissenkung im Volksverband der Bücherfreunde!

Eine Sonderbeilage des Frühjahrsnachtrages zum Goethe-Jahrbuch des Volksverbandes der Bücherfreunde steht wiederum im Zeichen eines zehnprozentigen Preisabbaues. 110 Werke, die in jener vorbildlich edlen Ausstattung bisher nur über RM. 3.30 kosteten, also an sich schon konkurrenzlos billig waren, sind jetzt im Preise um weitere 10 % gesenkt worden. Eine Leistungsfähigkeit, die jeden Kenner in Erstaunen setzen muß, um so mehr, da dieser älteste deutsche Buchverband schon in all den letzten Jahren eine führende und bahnbrechende Preispolitik ständiger Senkungen vorgenommen und außerdem die technische und künstlerische Qualität seiner Ausgaben gesteigert hat. Der Nachtrag selbst zeigt das Programm der neuen Jahresreihen an, also Erstdrucke, die bisher in Deutschland noch in keiner anderen Form erschienen sind: S. Lewis, „Falkenflug", H. Watzlik, „Die Leturner Hütte", W. Quindt, „Der Tiger Akbar", K. Kinndt, „Gesetz des Zufalls", (Romane); ferner an wissenschaftlichen Neuerscheinungen: Dr. F. Würzbach, „Erkennen und Erleben", Prof. Dr. Grützmacher, „Diesseits und Jenseits in der Geistesgeschichte der Menschheit", Prof. Dr. Mendt, „Die Technik in der Krise unserer Zeit", Dr. Beitl, „Deutsches Volkstum der Gegenwart". Preis jedes dieser Jahresreihenbände in Halbleder gebunden RM. 2.90. Der Nachtrag, der kostenlos jedem Interessenten zugestellt wird, (vom Volksverband der Bücherfreunde, Berlin-Charlottenburg 2) enthält Textproben aus den Werken und bietet somit hervorragend wissenschaftlichen und künstlerischen Lesestoff.

In jede Küche gehören:
MAGGI's Erzeugnisse (Würze. Suppen. Fleischbrühe)
sie helfen sparsam wirtschaften
Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine, es lohnt sich!

Aus Stadt und Land

Durlach, 17. März. (Aus der Stadtratssitzung vom 16. März 1932.) Die Fuhrleistungen für die städt. Waldungen (Waldfuhren und Stammholzanrücken) für das Rechnungsjahr 1932 werden vergeben. — Die im Rechnungsjahr 1932 anfallenden Ausbesserungsarbeiten an Straßenpflaster werden zwei hiesigen Pflästerermeistern übertragen. — Beim Krankenhaus wird ein neuer Kraftwagenführer eingestellt. — Als Vorsitzender des Beirats des hiesigen Gymnasiums wird Bürgermeister Herrmann vorgeschlagen. — Die Back-, Fleisch- und Wurstwarenlieferung für das städt. Krankenhaus und Altersheim wird für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1932 vergeben. — Ein zuchtuntauglicher Farren wird verkauft. — Verschiedene Gesuche um Ermäßigung bezw. Nachlaß des Schulgeldes für die Mädchenbürger-, Gewerbe- und Handelsschule werden nach den Vorschlägen der zuständigen Kommission verbeschieden. — Die Zahl der Erwerbslosen beträgt 2090; mithin eine Abnahme in der letzten Woche um 11.

Durlach, 17. März. Die Ausgabe des Bezugscheins für verbilligtes Frischfleisch und für Kohlen für den Monat März erfolgt nach einer Mitteilung des städt. Fürsorgeamts an die Kleinrentner u. Wochenunterstützungsempfänger am Samstag, den 19. März, vormittags 9—12 Uhr, Rathauszimmer Nr. 1.

Durlach, 17. März. Wir machen unsere Mitglieder auf die morgen abend 8 Uhr im Weinberg (Nebenzimmer) stattfindende Hauptversammlung der Kirch.-lib. Vereinigung, Ortsgruppe Durlach, aufmerksam. Neben den satzungsgemäß stattfindenden Gegenständen wie Jahres- und Kassenbericht, Wahlen etc. kommen auch wichtige kirchliche Angelegenheiten zur Besprechung. Wir bitten daher um zahlreiche Beteiligung.

*

7. Sinfoniekonzert des badischen Landestheater-Orchesters.

Nach langer Zeit wird die Karlsruher Musikgemeinde Fritz Busch am Dirigentenpult des badischen Landestheater-Orchesters begrüßen können. Seit seinem Amtsantritt in Dresden (1922), wo er nach einem kurzen Interregnum das Erbe Ernst von Schuch's in ungewohnt künstlerischer Weise verwaltet und bis heute um manche geniale Tat bereichert hat, dürfte es das erstemal sein, daß Fritz Busch (wie früher öfters von Stuttgart aus) hier wieder ein Konzert leitet. Schon deshalb ist wohl dem vorletzten und siebenten Sinfoniekonzert, das am Mittwoch, den 23. März stattfindet, die allergrößte Anziehungskraft gesichert, zumal der Gastdirigent als Hauptwerk seines Programmes auch eine Reger'sche Schöpfung gewählt hat, für deren Interpretation er bekanntlich ein Spezialist ist. Außer der Böcklin-Suite wird man noch Webers „Oberon"-Ouvertüre hören und schließlich Beethovens Fünfte, die unter solcher Stabführung natürlich ebenfalls ein erlesener Genuß zu werden verspricht.

Osterfreude für Dauerbesucher des Badischen Landestheaters.

Die Generaldirektion des Bad. Landestheaters weiß den Wert eines zufriedenen Stammbesuchers zu schätzen.

Sie weiß, daß er sich freut, wenn sich die Theaterleitung in besonderer Weise um ihn kümmert.

So soll den Dauerbesuchern des Bad. Landestheaters ein Ostergeschenk dadurch zuteil werden, daß jeder Platzmieter oder Inhaber einer Platzsicherung Teilhaber an einer Verlosung für Vorstellungen an den Ostertagen wird.

Es gelangen zur Verlosung eine Anzahl Karten für alle Vorstellungen an den Tagen von Ostersamstag bis Osterdienstag im Landestheater und Konzerthaus (Faust I, Faust II, Sommer von einst, Im weißen Rößl, Zigeunerbaron, Zur goldenen Liebe).

Die kostenlose Verlosung findet vom 18. bis 23. März 1932 an der Theaterkasse statt. Jeder Dauerbesucher darf gegen Vorzeigen seines Ausweises*) einen verschlossenen Umschlag ziehen, der im Gewinnfall eine Theaterkarte enthält. Die ausgegebenen Umschläge enthalten zu mehr als der Hälfte Gewinne von Plätzen auf besseren Platzgattungen.

Die Generaldirektion hofft mit diesem Ostergeschenk ihren treuen Dauerbesuchern eine rechte Osterfreude zu machen.

*) Abonnementskarte bezw. Platzsicherungsheft.

*

Jugendweihe der Freireligiösen Gemeinde.

Wie alljährlich, so feierte auch in diesem Jahr die freireligiöse Gemeinde im Saal der „Vier Jahreszeiten" in Karlsruhe ihre Jugendweihe nach dem bei ihr üblich gewordenen Ritus. Es waren acht junge Menschen, die, nachdem sie während der Wintermonate von ihrem Lehrer, Herrn Meyer-Weingarten durch den Weiheunterricht darauf innerlich vorbereitet worden waren, vor der zahlreich erschienenen Gemeinde das Gelöbnis ablegten, treue, um das Wohl der Gemeinde besorgte Glieder dieser werden zu wollen. Für die Vorstandschaft sprach Herr Reg.-Rat Weißmann den Eltern und den Weihlingen eindringliche Worte der Beglückwünschung sowohl als auch solche, die hinwiesen darauf, daß der Mensch, erst recht der junge Mensch eine innere Bindung brauche, um in den Wirrnissen des gegenwärtig so schweren Lebens nicht haltlos zu werden.

Der Prediger, Herr Elling, behandelte in sehr ernster, temperamentvoller Weise das Problem des Verhältnisses zwischen alt und jung unter dem Gesichtswinkel einer freien, auf Selbstverantwortung sich gründenden Religiosität. Die auf die beiden Ansprachen folgende eigentliche Weihehandlung erfolgte in der den Bekennern einer freien Religion eigenen, auch auf den Nichtangehörigen tiefen Eindruck hinterlassenden Weise. Nicht wenig auch trugen zur Vertiefung des Erlebnisses dieser Weihe der musikalische Teil der Feier bei, die von dem Grünberg-Trio und von Herrn Meyer-Weingarten bestritten wurde.

*

Der neue Seebahnhof in Friedrichshafen vor der Vollendung

Blick auf den Bau des fast vollendeten neuen Seebahnhofs in Friedrichshafen, der es den Zügen ermöglicht, direkt bis zu den Kais am Ufer des Bodensees zu fahren.

Karlsruher Polizeibericht vom 17. 3. 32.

Verkehrsunfälle: Gestern sprang ein 8jähriger Knabe einem Kraftfahrer in die Fahrbahn. Der Junge wurde zu Boden geschleudert, kam aber glücklicherweise mit leichten Hautabschürfungen davon.

Ecke Kaiserallee und Scheffelstraße wurde ein Radfahrer von einer Straßenbahn angefahren und eine Strecke weit geschleift. Auch er kam mit leichten Verletzungen davon.

Körperverletzung: In der Oststadt wurde gestern abend ein 20jähriger Schlosser von einem 28jährigen Kaufmann nach vorausgegangenem Wortwechsel in die Brust gestochen. Der Verletzte wurde ins Städt. Krankenhaus verbracht. Lebensgefahr besteht nicht.

Gestohlen und wiedergefunden: Am Dienstag wurde einem Dentisten von hier sein Motorrad entwendet. Gestern vormittag wurde nun das Motorrad in einer Wiese bei Bulach wieder aufgefunden und konnte dem Eigentümer ausgehändigt werden.

Am Mittwoch vormittag gab es vor dem Führerverlag hier eine Reiberei zwischen politischen Gegnern, die eine Ansammlung von Neugierigen zur Folge hatte. Die Polizei zerstreute die Gruppe und stellte die Ordnung wieder her.

*

— **Erste Frühlingstage.** Noch vor dem kalendermäßigen Beginn des Frühlings am 20./21. März hat in diesen Tagen die Frühlingssonne bei klarblauem Himmel ihre volle Kraft entfaltet und in der vielfach noch schneebedeckten Natur erstarrtes Leben gelöst und neuen Antrieb gegeben. Wie jubilieren die Vögel im warmen Strahl dieser Märzsonne! Schon sind die Zugvögel zurückgekehrt, selbst der Storch hat sich im Neckartal wieder eingestellt. Wie sprossen die zarten Blümlein in Gärten und Anlagen, die Schneeglöckchen, die Krokusse! Und die jüngsten der Menschenkinder machen, zwar noch wohl verpackt ihre erste Ausfahrt! Die Kranken und Alten aber freuen sich der lebenbringenden Frühlingssonne im besonderen. Draußen auf den Landstraßen in den Tälern aber stiebt schon der „Märzenstaub" und wenn auch die Sonne länger braucht, um die großen Schneemassen zur Schmelze zu bringen als ein warmer Frühlingsregen, wir bleiben von Hochwasser und Ueberschwemmung befreit. So sind es vielleicht im März die schönsten Tage, die die Sonne schafft, wenn sie das Wunder neuen Lebens hervorzaubert — draußen in der Natur und auch im Menschen.

Ein Wellen und Wehen in Flur und Wald,
Die braunen Zweige beben
In freudiger Ahnung, daß sie bald,
Sich mit sprossendem Grün beleben.

Schriftleitung: L. Dups. Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Eine Zyklone, die gestern in Südwesteuropa erschien, hat inzwischen ihren Wirkungsbereich auf Süddeutschland ausgedehnt, wo gestern zunächst leichte Bewölkung aufzog. Heute herrscht allenthalben bedecktes Wetter. Frost trat nachts nur auf der Baar und in der Mainniederung auf. Mit weiterer Erwärmung durch Zufuhr warmer Luft von Süden ist aber nicht zu rechnen, da den kalten Schichten aus Norden Kaltluftmassen nachrücken.

Wetteraussichten für Freitag: Nochmals wolkig, aber besonders im Süden des Landes und kälter bei auffrischenden Nordostwinden, höchst vereinzelt noch Niederschläge.

Die Zeppelin-Saison beginnt!

Schon in wenigen Tagen steigt „Graf Zeppelin" zu seiner ersten großen Fahrt des neuen Jahres, der Südamerikafahrt, auf. Eine neue „Graf Zeppelin"-Saison beginnt.

Bereits das vierte Jahr ist das berühmte Luftschiff im Dienst. Das vierte Jahr! Man schrieb den 18. September 1928, als „Graf Zeppelin" zum erstenmale aufstieg. Es war eine Probefahrt über das Bodensee-Gebiet, die 3 Stunden 18 Minuten in Anspruch nahm, wobei rund 200 Kilometer zurückgelegt wurden. Die großartigen Leistungen, die dann folgten, sind wohl noch in aller Erinnerung. Einen besonders ehrenvollen Platz nimmt darin die große Weltfahrt im August 1929 sowie die Arktis-Fahrt in vergangenen Sommer ein. Dagegen haben wir uns an alle Amerika-Flüge des Luftschiffes so gewöhnt, daß sie keine Sensation mehr für uns bilden. Sie gehören zu den alltäglichen Begebenheiten und dürften bald unsere Aufmerksamkeit ebenso wenig in Anspruch nehmen wie die Züge, die nach einem bis auf Sekunden ausgearbeiteten Plan verkehren.

Diese letzte Tatsache findet in den Plänen für die nunmehr beginnende Saison einen beredten Ausdruck. Es ist beabsichtigt, zunächst zehn Fahrten nach Südamerika vorzunehmen. Inzwischen werden die Verhandlungen über die Einrichtung einer ständigen Zeppelin-Verbindung Europa—U.S.A. weitergeführt. Gleichzeitig wird ein neues Luftschiff „L.Z. 129", das sich bereits im Bau befindet, weiter gebaut. Dieses neue Luftschiff, das im Februar 1933 fertiggestellt wird, wird größer und stärker als „Graf Zeppelin" sein. Hier einige Vergleichszahlen:

	„Graf Zeppelin"	„L.Z. 129"
Inhalt	105 000 Kbm.	200 000 Kbm.
Länge	235,00 Meter	247,80 Meter
Durchmesser	30,52 Meter	41,20 Meter
Höhe	33,78 Meter	45,50 Meter
Stärke der Motoren	2800 PS.	3600 PS.

Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß „L.Z. 129" dem „Graf Zeppelin" Ehre machen wird. Die deutsche Luftschiffahrt wird sich dadurch mit einem neuen Ruhm krönen. Inzwischen wird „Graf Zeppelin" trotz aller Schwierigkeiten, die mit der wirtschaftlichen Lage zusammenhängen, seine Pflicht tun. Seine Leistungen sind um so bewundernswerter, als seine in der letzten Zeit in England und wohl auch in Amerika gebauten Kollegen ein trauriges Schicksal erleiden mußten. Ein englisches Riesenluftschiff stürzte auf seiner ersten Großfahrt ab, ein zweites wurde vor kurzem als Alteisen verkauft. Das amerikanische Riesenluftschiff „Akron", das zweimal so groß ist wie „Graf Zeppelin", soll sich auf seinen Probefahrten nicht bewährt haben und in der letzten Zeit war von ihm nichts mehr zu hören. Merkwürdigerweise haben auch die Großflugzeuge es mit dem „Graf Zeppelin" nicht aufnehmen können. Das bewundernswerte „Do. X" hatte für seine erste Amerikafahrt beinahe ein Jahr gebraucht und über seine nächsten Pläne verlautet nichts bestimmtes. Es ist zu hoffen, daß „Do. X" bald Gelegenheit haben wird, sich in großem Maßstabe zu bewähren. Aber „Graf Zeppelin" wird von ihm wohl nicht überflügelt werden können. Wir wünschen dem wohlverdienten Luftschiff für die beginnende Saison viel Erfolg.

Filiale in **Durlach,** Hauptstraße 62

Gedenkt der Notleidenden, spendet für die Durlacher Winternothilfe!

Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Friedrich Kunz

Landwirt

im Alter von 69 Jahren, gestern nachmittag 4 Uhr, nach kurzem Leiden entschlafen ist.

STUPFERICH, den 17. März 1932.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karoline Kunz, geb. Weiler
Familie Friedrich Kunz, Stupferich
„ **Jakob Kunz,**
zum »Tannhäuser« Durlach
„ **Otto Sebold, Weingarten**

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr in Stupferich statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

DURLACH, den 16. März 1932.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Luise Gremmelmaier.

Gebäudesondersteuer.

Die Steuerliste über die Gebäudesondersteuer, die im Rechnungsjahr 1932 — 1. April 1932/33 — erhoben wird, liegt von heute an auf die Dauer von 8 Tagen zur Einsicht der Beteiligten auf dem städtischen Rechnungsamt — Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 10 — auf.

Durlach, den 16. März 1932.

Der Bürgermeister.

Bürgersteuer 1931.

Am 10. ds. Mts. war die letzte Rate der mit Steuerbescheid angeforderten Bürgersteuer 1931 zur Zahlung fällig. Die mit der Zahlung noch rückständigen Steuerpflichtigen werden zur Vermeidung einer mit Kosten verbundenen Zwangsvollstreckung aufgefordert, längstens innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten. Eine besondere persönliche Mahnung ergeht nicht.

Durlach, den 16. März 1932.

Stadtkasse.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 18. März 1932, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Durlach,** Pfandlokal gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kredenz, ca. 25 Mtr. Gobelin, braun, ca. 15 Mtr. Gobelin, bunt gestreift, 1 Schachtelmaschine, 1 Reißmaschine, 1 Durchnähmaschine, 7 Damastbezüge, 8 Küchengarnituren (Damastleinen, 4teilig), 2 Bettgarnituren mit je 2 Bettbezügen und 2 Kissenbezügen und 3 Handkoffer.

Durlach, den 17. März 1932.

Moosbrugger, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 18. März 1932, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Durlach,** Pfandlokal gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Viehtransportwagen (Opel), 1 Fahrrad.

Durlach, den 17. März 1932.

Baum, Gerichtsvollzieher.

Klappwagen Riemenfedg. von 29.50 an

Kinderkastenwagen besonders billig im

Kinderwagenhaus Weber
Karlsruhe
Ecke Wilhelm- und Schützenstraße

Für die Feiertage empfehlen wir:

Junge Hennen
zum Braten
Suppenhennen
und
Frische Trinkeier
Geflügelfarm Rittnerthof
Telefon Nr. 5

Badisches Landestheater

Donnerstag, 17. März
*O23 (Donnerstagmiete) Th.-Gem. 3. S. Gr. 1. Hälfte

Der Rosenkavalier

von Richard Strauß.
Dirigent: Krips.
Regie: Dr. Waag.
Mitwirkende:
Blank, Fanz, Fischbach, Haberkorn, Seiberlich, Winter, Burk, Hellmuth, Motschmann, Rinkler, Widmann, Tubach, J. Grötzinger, Kalnbach, Kiefer, Löser, Nentwig, Oerner, Schoepflin, Arras, Dose, G. Grötzinger, Kleinbub, Lindemann, Meyer, Nagel, Plachzinsky, Luger, Rivinius, Schäfer, Schmitt.
Anfang 20 Uhr
Ende 23.15 Uhr.
Preise D (0.90—5.70 ℳ)

Fr. 18. 3. Iphigenie auf Tauris. Sa. 19. 3. Wallensteins Tod. So. 20. 3. Morgenfeier: Der junge Goethe. Abends: Die Walküre. Im Konzertaus: Keine Vorstellung.

Frische Fische
in bester Qualität
Kabliau im ganzen ℔ 18 ₰ im Anschnitt ℔ 20 ₰
Kabliaufilet oh. Bauchlappen ℔ 30 ₰
Seelachs im ganzen ℔ 16 ₰ im Anschnitt ℔ 18 ₰
Bratschellfische ℔ 18 ₰
Grüne Heringe 3 ℔ 40 ₰
Schellfische kopflos ℔ 33 ₰
Zander ℔ 60 ₰
Stockfische frisch gewässert ℔ 30 ₰
Paniermehl
Kapern
Zitronen
Bücklinge ℔ 22 ₰
Sprotten ½ ℔-Kiste netto 30 ₰
Lachsheringe 3 St. 20 10 St. 65
Fst. Holländer **Salzheringe** 10 Stck. 43 ₰ vur Milchner 10 Stck. 68 ₰
Salzgurken offen Stck 5 ₰ 3 Stck. 10 ₰
Essiggurken Dose 40 ₰
Kleine **Gewürzgurken** Dose 50 ₰ offen ¼ ℔ 16 ₰
Schweine kleinfleisch ℔ 30 ₰
u. Rückvergütung
Pfannkuch

Frische Fischfilet
empfiehlt
Emil Fischer, Feinkost
Ettlingerstr. 8, Tel. 55.

Morgen Freitag wird
geschlachtet
Roter Löwen.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Gymnasium und Realprogymnasium Durlach.

Am **Samstag, den 19. März, vorm. 9 Uhr,** findet in unserer Turnhalle die

Schlußfeier
mit
Entlassung der Abiturienten

statt.

Die Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt laden wir hierzu ergebenst ein.

Die Direktion:
Dr. Ostern.

Wir empfehlen für Ostern:

5 ℔ Auszugsmehl	1.25
3 Tafeln Cocosfett	0.95
2 ℔ Margarine	0.65
1 ℔ am. Schmalz	0.46
1 ℔ Block-Wurst	1.00
¼ ℔ Schwartenmagen	0.20
½ ℔ Schinken	0.65
10 Stück Eier	0.80
2 ℔ Eier-Makkaroni	0.85
2 ℔ Eier-Nudeln	0.85

5% Rabatt!

Thams & Garfs
m. b. H.
Telephon 182

Zum Osterputz

empfehle ich
sämtliche **Oel-, Lack- und Leinfarben,** ferner **geruchloses Bodenöl, Bodenwichse,** gelb und weiß, **Fußbodenlacke,** rot und gelb **Leinölfirnis,** doppelt gekocht usw.

Otto Lotsch, Durlach
Farbwaren und Tapeten
Ecke Adler- und Rappenstraße.
Bis zum 31. März auf sämtliche Preise 10% Rabatt

Konditorei H. Mannherz.

Vom 21.—24. III. findet im »Blumen-Kaffee« meine diesjährige

Oster-Ausstellung

statt.

Eigene Herstellung von Osterhasen u. -Eier aus feinsten Konditorei-Erzeugnissen.

Zum Besuch ladet freundlichst ein

Eintritt frei! H. Mannherz.

Tüchtige Vertreter
für Mobiliar-Zwecksparkasse gegen höchste Bezüge gesucht.
Bausparkassen-Vertreter bevorzugt!
Verbands-Syndikus Dir. Engler,
Hamburg, Neuerwall 71.

Geschäftseröffnung und -Empfehlung.

Der Einwohnerschaft von Durlach, Hohenwettersbach und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab 18. März 1932 im Hause Falkner, **Ecke Adler- u. Rappenstraße** ein

Fachgeschäft für Farbwaren u. Tapeten

eröffne. Gleichzeitig empfehle ich mich in sämtlichen **Maler- u. Tapezierarbeiten** bei tadelloser Ausführung und zeitgemäßer Berechnung. Ich werde bestrebt sein, durch Lieferung und Verarbeitung von erstklassigem Material ihr volles Vertrauen zu erwerben und empfehle mich bei etwaigem Bedarf aufs Beste. Hochachtungsvoll

Otto Lotsch, Maler u. Tapezier
Fachmännische Bedienung und Beratung.

Die beste Reklame ist ein Inserat im „Durlacher Tageblatt“.

Zum Osterfeste

empfehle ich:

Herrenhüte	5.90, 4.20, 3.90	ℳ 2.90
Herrenmützen	1.90, 1.50, 1.20	ℳ 1.—
„ blau	3.20, 2.30	ℳ 1.45
Oberhemden weiß	6.90, 5.90	ℳ 4.90
Sporthemden mit Binder		ℳ 4.95
Kragen		von 45 ₰ an
Socken		von 40 ₰ an
Hosenträger		von 80 ₰ an
Taschentücher		von 20 ₰ an

Herrenhüte auf neu reinigen u. bügeln ℳ 1.50

Steinbrunn
Durlach Hauptstr. 45

Wir bieten günstig an:

Ia Drahtgeflechte, 4 und 6 eckig
Drähte aller Art
Eisenpfosten und Betoneisen
Dachpappen

Berg & Strauß und Waldemar Kuttner
Vereinigte Eisenhandlungen

Durlach	Karlsruhe	Pforzheim
Blumenstraße 4	Steinstraße 25	Deimlingstraße 4
Telefon 47	Telefon 4524—4525	Telefon 2920

Knoblauch-Zwiebelsaft

ist ein vorzügliches Mittel gegen
Arterienverkalkung
Schwindel
zu hohen Blutdruck
und den damit verbundenen Neben-Erscheinungen Ferner sehr gut gegen
Magen- u. Darmstörungen, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Gicht u. s. w.
Achten Sie auf den Namenszug des Herstellers „Schoenenberger“
Erhältlich: **Reformhaus** Hauptstraße 11

LUGER

Frische Seefische
in Qualitätsware billigst
Kabliau im ganzen ℔ 18 ₰
Schellfisch i. ganz. ℔ 32 ₰
Bratschellfisch ℔ 18 ₰
Grüne Heringe 3 ℔ 40 ₰
Fischfilet ℔ 28 ₰
Kabliau-Filet ℔ 30 ₰
Stockfische ℔ 30 ₰
Feinste **Bücklinge** 5 ℔ Kiste 1 ℳ
Fst. Marinaden Dose v. 50 ₰ an

Erbsenreis und Bohnenstangen
zu verkaufen
Killisfeldstr. 31, III.
Lammstr. 34, III

H.- u. Damenrad
neu bereift billig zu verkaufen
Aue, Waldhornstr. 15.

Kinderwagen
(Lieg u. sitz) billig zu verkaufen
Waldstraße 11, II. St.

Bei Umzügen wird Keller- u. Speicherkram abgeholt von
Leo Weber
Kelterstraße 1.

Heute
Schlachttag.
Frau Klenert z. Adler, D.-Aue.

Ein Schneider-Kursus für 50 Pfg

Zuschneiden, Anprobieren, Nähen, Bügeln und viele andere wichtige schneiderische Kniffe lehrt mit seiner reichlichen, filmartig-deutlichen Bebilderung

„Wir schneidern alles“

Ein kleines, überall erhältliches Schneiderlexikon aus dem Beyer-Verlag, dem Schöpfer der millionenfach bewährten Beyer-Schnitte

Verlag Otto Beyer Leipzig/Berlin

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 17. März 1932, abends 8 Uhr in der Stadtkirche:
Wochengottesdienst Pfarrer a. D. Löhlein

Katholische Gottesdienstordnung

für Donnerstag bis Samstag.

Donnerstag abend 8 Uhr Beichtgelegenheit für den Schmerzensfreitag.
¼9 Uhr hl. Stunde mit Kreuzwegandacht.
Freitag morgen 7 Uhr Amt aus Anlaß des Schmerzensfreitages.
6 Uhr früh Beicht.
Samstag Fest des hl. Josef. 7 Uhr Amt.

Nähmaschine
neu, versenkbar, billig zu verkaufen.
Angebote unt. Nr. 209 an den Verlag.

Schöne
4 Zimmerwohnung
auf sofort zu vermieten.
Näheres Ettlingerstraße 8.

Kleine
3 Zimmerwohnung
3. Stck. zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

Schöne geräumige
2 Zimmer-Neubau-Wohnung
an nur kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

1—2 Zimmer
leer oder möbliert abzugeben.
Näheres im Verlag.

Gr. Zimmer
mit Küche u. Zubehör auf 1. 4. zu vermieten
Kelterstr. 14, I. St.

Werkstatt
in Mitte der Stadt zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

Schubkarren
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Angebote m. Preis unt. Nr. 210 an den Verlag.

Schafwolle
zum Waschen und Schlumpen wird angenommen Pfinzstr 96

Loba Creme für Schuhe
Erste Terpentin-Öl-Qualität u. doch nur 20 Pfg.
farbig 25 Pfg